



PARATHYM – Rock trifft Reggae



VON DIRK CONRADTS

Wenn Rockmusik auf Reggae-rythmen oder Rootseinflüsse trifft, könnte man meinen, das funktioniert nicht wirklich. Aber weit gefehlt. Dass so was geht, beweist schon seit langem die US-amerikanische Band State Radio. Aber Reggae-Rock mit deutschen Texten? Auch das funktioniert. Das beste Beispiel ist die Kölner Formation Parathym.

Parathym – Para was? Von prognostischer und therapeutischer Bedeutung ist die Unterscheidung zwischen ‚synthym‘ und ‚parathym‘ bereits bestens erklärt. Bei der Parathymie handelt es sich um eine Störung der Affektivität. Dissonanzen bei Gefühlsaus-

brüchen können die Folge sein. Ein Symptom der Schizophrenie. Soweit so gut. Aber was hat das jetzt alles mit den Jungs aus Köln zu tun? Bei ihrem CD-Release Konzert im Kulturcafé zeigte sich die Band keineswegs gestört, sondern sie rockten das kleine, aber feine Café. Die Zuschauer zeigten sich äußerst zufrieden mit dem, was sie zu hören bekamen.

Die Weisesten der Weisen

Als die Jungs im April 2009 im Studio waren, erwähnte der Produzent das Wort ‚parathym‘, das er selbst erst vor ein paar Tagen erklärt bekommen hatte. Die Band hatte schon ein eigenes Logo mit einem doppelten „P“. Logisch, dass der Bandname ein „P“ enthalten musste. Die Bedeutung des Wortes passte dann wie die Faust auf's Auge. Seitdem ist der Bandname Parathym offiziell.

Da Marcel „Sem“ Seiffert der Meinung ist, dass die Musik in keine musikalische Nische passt und durchaus eine Abweichung von der Norm wäre, kann man die Musik der Band im weitesten Sinne parathym nennen.

Der Traum den du träumst

Der Traum von der eigenen Band begann im Jahr 2008. Sem Seiffert traf den Gitarristen Nikita Popov. Man hatte sich über eine Anzeige kennengelernt. Songs mit englisch-deutschen Texten, begleitet mit der Akustikgitarre. So fing alles als Duo an und entwickelte sich zum besagten deutschsprachigen Reggae-Rock.

Musikalisch sind die Kölner stark beeinflusst von Bob Marley und dem Rock der 70er Jahre. Und doch sind Parathym auf eigene Weise modern. Anfangs spielten sie Songs, die Sem Seiffert, Gitarrist und Sänger der Band bereits zuvor geschrieben hatte und Songs, die umgehend nach der Bandgründung entstanden. Die sonore Stimme von Singer & Songwriter Sem war bereits seit mehreren Jahren in Deutschland und Europa zu hören.

Nikita Popov, vom Rest der Band Keetha genannt, ist neun Jahre jünger als der Frontmann Sem Seiffert. Allerdings überzeugte er von Anfang an als äußerst fähiger und ideenreicher Gitarrist. „Das Alter der Bandmitglieder ist völlig egal. Das Gesamtkonzept muss stimmen und die Jungs sind äußerst professionell, obwohl sie jünger sind als ich.“, meint Sem Seiffert. Mit dreißig Jahren ein alter Hase in der Formation.

Als Schlagzeuger wurde Jérôme „Jerry“ Petrat Ende 2009 zu fes-

tem Bestandteil der Band. Er hatte wesentlichen Anteil daran, dass Parathym reggae-lastiger wurde. Für den Groove sorgt Bassist Julian Dott. Julian spielt auch Akkordeon.

Die Mischung macht den Parathym-Sound aus. Mal das fette Brett, mal groovig. Ein gelungenes Spiel zwischen harten Gitarrenriffs und Reggae-rythmen, live unterstützt vom Klangteppich eines Keyboards und den Backingvocals einer Sängerin. Der Song „Der Traum, den du träumst“ zeigt das am besten.

Futter für die Massen

Im Oktober und November 2012 nahm die Band das erste Parathym-Album auf. Produziert von Phil Reißfelder und Atha Vasiladis ist „Futter für die Massen“ ein äußerst gelungenes Debütalbum. Die Platte strahlt eine gewisse Frische aus, die auf dem deutschen Musikmarkt durchaus wünschenswert ist. Der große Traum für die Jungs aus Köln ist ein Plattenvertrag. Die CD kann direkt bei der Band bestellt werden. Die Songs sind aber auch auf der Homepage und bei Myspace zu hören.

Parathym spielen auch privat in den Wohnzimmern unserer Leserinnen und Leser. Wenn Sie die Jungs einladen möchten, live und unplugged, dann schreiben Sie uns oder der Band. Parathym startet im März mit den Wohnzimmer-Konzerten. Für ein leckeres Essen und eine kleine Aufwandsentschädigung nach Ihrem Ermessen kommt die Band bei Ihnen vorbei und Sie sind Konzertveranstalter im eigenen Heim.

Tales To Tell

Aber das ist noch längst nicht alles, denn Marcel „Sem“ Seiffert kann es auch solo. Erfolgreich supportete er schon Sarah MacDougall, eine kanadische Sängerin. Sein erstes Solo-Album „Tales To Tell“ nimmt er gerade im „The Magic Garden“-Studio in Wolverhampton, England, auf. Eigentlich wollte Sem immer Schlagzeuger werden, aber zu Hause war leider kein Platz für dieses Instrument. Irgendwann sah er jemanden auf einer Treppe sitzend, mit einer Gitarre in der Hand. Das war der Moment, in dem er sich für dieses Instrument entschied.

„At the Ho-Ho-Hostel up in Inverness, once, I met a man. He had seen many faces and fought many wars but there was one thing he couldn't forget...“

Seine Musik ist stark beeinflusst durch seine Reisen nach Schottland und Irland. Viele Leute kreuzten seinen Weg auf beiden Inseln in dieser Zeit. Leute, die viel zu erzählen hatten. Geschichten, die das Leben schreibt. Geschichten, die jetzt einen Platz auf seinem neuen Album gefunden haben.

Webtipps:

www.parathym.de oder bei Facebook

www.semoclock.com oder bei Facebook

Fotocredits bei Parathym und Marcel Seiffert

FOLK & POP

MODDI – SET THE HOUSE ON FIRE

Erst kürzlich gab Pål Moddi Knutsen bekannt, dass nach seinem Sabbath Jahr am 08. März sein Zweitlings-Werk „Set The House On Fire“ erscheinen wird. Als ob das nicht genug wäre, kündigt er jetzt auch Konzerte an. Moddi erzählt: „Normalerweise brauche ich ein halbes Jahr, um einen Song zu schreiben, und quäle mich bei dem Prozess, die richtigen Worte zu finden. Diesen Song jedoch habe ich in nur einer halben Stunde intensivster Inspiration geschrieben und habe es bereits am nächsten Tag auf einem Konzert gespielt. Ich hatte keine Ahnung, dass Popmusik so viel Spaß machen kann.“



„Set The House On Fire“ ist ein wunderschönes und melancholisches Machwerk voller Poesie. Moddis faszinierende Stimme schwebt über Gitarrenklängen und Akkordeonsounds. Moddi ist ein Norwegischer Singer

& Songwriter, der in einer sehr musikalischen Familie aufgewachsen ist. Seine Musik bewegt sich im typischen Songwriterstil zwischen Folk und Elementen der Popmusik. Begleitet wird er in der Regel von akustischen Gitarren, Piano und Streichern. Mal ist seine Stimme zerbrechlich, dann wieder sehr eindringlich und voller Energie. Bei seiner Musik sind durchaus Einflüsse von der jungen Björk, Nick Drake oder Sigor Rós zu hören.

Moddi am 07.04.13 im Gebäude 9 in Köln-Deutz live zu sehen und zu hören. Seconds ist dabei und berichtet vom Konzert.



www.moddi.no und bei Facebook

ROCK

LED ZEPPELIN - CELEBRATION DAY



Berlin, 30. Januar 2013 – Led Zeppelin hat Generationen von Musikern und Fans auf der ganzen Welt begeistert und nachhaltig inspiriert – jetzt kommen zwei Mitglieder einer der größten Rockbands aller Zeiten zur Verleihung des Deutschen Musikpreises ECHO nach Berlin. Am 21. März verleiht die Deutsche Phono-Akademie, das Kulturinstitut des Bundesverbandes Musikindustrie (BVMI), der britischen Band den „Lifetime Achievement Award International for Outstanding Contribution to Music“. „In diesem Jahr würdigen wir mit diesem Award

eine Legende“, so BVMI-Geschäftsführer Dr. Florian Drücke. „Led Zeppelin haben bis heute nichts von ihrer Faszination und ihrem Charisma eingebüßt. Es ist eine besondere Ehre für uns, dass diese Jahrhundertband beim ECHO 2013 in Berlin dabei sein wird.“

Led Zeppelin hat bis heute über 200 Millionen Alben verkauft und stellten ihren Ausnahmestatus einmal mehr unter Beweis, als 20 Millionen Fans versuchten, für die Londoner Reunion-Show der Band im Jahr 2007 Tickets zu bekommen. Ein Ereignis, dass auf der CD/DVD „Celebration Day“ eindrucksvoll dokumentiert wurde. Das Album wurde im November 2012 veröffentlicht

und eroberte auch in Deutschland aus dem Stand Platz 1 der Charts.

<http://ledzeppelin.de>

<http://www.ledzeppelin.com>

